



CAMINO DE TUNTE



Ausgezeichnete, leicht abwärts führende Wanderroute, begehbar.

Empfehlenswert: Panoramasiicht auf der ganzen Route vor allem von den felsigen über den Krater von Tirajana und von El Roquillo. Blütezeit der Vegetation des Kiefernwaldes von Januar bis Mai. Historischer Dorfkern von Tunte (San Bartolomé de Tirajana), örtlicher Festtag ist der Jakobstag zu Ehren dieses in Spanien Santiago genannten Heiligen am 25. Juli.

Ursprünglich war es wohl ein schmaler Fußweg, über den die Altkanarier anlässlich der Weidewechsel ihrer Herden und während der kriegerischen Auseinandersetzungen der letzten Eroberungswellen in den Talkessel von Tirajana gelangten. Später wurde der Weg durch Einheimische und Auswärtige vom Gestrüpp und Dickicht gesäubert, verbreitert und z. T. gepflastert und verstärkt, um ihn Pfenden und Reitem zugänglich zu machen. Seit damals ist der Weg im Lauf der Zeitgeschichte der Insel von den verschiedensten Menschen genutzt worden: Maultierreiter mit ihren Tieren, Ritter mit ihren Rüstungen, Edelkämmer zu Fuß, Töpferinnen, einfache Landarbeiter, Schäfer und Priester, Waldarbeiter zum Holz-, Kohle- und Harztransport, Amts- und Gerichtsdiener, Söldner, edle Damen mit ihren Bediensteten sowie Wallfahrer verschiedenster Herkunft und Alters, im Unterschied zu anderen Wegen der Insel, geriet dieser nie in Vergessenheit. Sogar zu Zeiten des Automobils leistete dieser alte Weg weiterhin gute Dienste, obwohl er immer weniger genutzt wurde und sich sein Zustand nach und nach verschlechterte. Nach den Instandsetzungsarbeiten im Laufe des letzten Jahrzehntes wurde innerhalb des Plans Regis für Wanderrouten diese Route der Zeit angepasst, das heißt zum Teil mit Steinplatten, Mauerchen, Bänken und Aussichtspunkten ausgestattet.

San Bartolomé de Tirajana / Tunte

Wo der Kiefernwald fast den Schluchtrund des Barranco des Tunte erreicht, liegt auf 890 m Höhe seit 1813 der Verwaltungshauptort der Gemeinde: das Dorf Tunte (San Bartolomé de Tirajana). Seine vorteilhafte Lage inmitten des Talkessels von Tirajana hat es im Laufe seiner Geschichte in den Hauptverkehrs-knotenpunkt der Nord-Süd-Verbindungen auf Gran Canaria verwandelt. Im Dorf selber verschmolzen die architektonischen Stile der verschiedenen Geschichtsetappen, von prähispanischen Wohnhäusern bis zu modernen öffentlichen Gebäuden wie z. B. das Ayuntamiento (Rathaus), die sich mit traditionellen und religiösen Bauten vermengen, so z. B. die Kirche von San Bartolomé mit neoklassischer Glockenwand, die Ende des 17. Jahrhunderts wieder aufgebaut worden war. Darin wird die Figur des Heiligen Santiago el Chico (Jakobus der Kleine) verehrt, eine bunte, geschnitzte mittelalterliche Holzfigur, die zum Mittelpunkt der Jakobswallfahrt auf der Insel geworden ist. Hier befindet sich das Museum Casa Museo Yanez und das Kulturzentrum Pancho Guerra. In der Nähe finden wir das Gemeindehaus, die Ortspolizei und das Aztenrum der Sozialversicherung sowie den Notfalldienst des Roten Kreuzes und weitere Ämter. Die zur Inselgastronomie gehörenden ortstypischen Kase- und Weinsorten von Tirajana, wie z. B. die Guindilla (ein Kirschkör) oder Mejunie (eine Rum-Spezialität) können wir in den zahlreichen Bars und Restaurants des Dorfes kosten. Desgleichen finden wir kanarisches Kunsthandwerk (im Kunsthandwerkszentrum der FEDAC). Das Beste von San Bartolomé sind jedoch die E i n w o h n e r : gastfreundlich und sympathisch. Dieser Ort mit seinen 890 Einwohnern liegt 53 km von Las Palmas de Gran Canaria, 28 km vom Flughafen und 23 km von Playa del Inglés entfernt.



Degollada de Cruz Grande

Als Degollada (Bergschnitt) bezeichnet man auf den Kanaren den tiefsten Teil einer Bergkette oder eines Kammes, der den Übergang von einem Tal oder Barranco zum anderen erlaubt. Der Bergschnitt von Cruz Grande befindet sich am unteren Punkt des schmalen Bergkammes, der die Trennung zwischen dem Kessel von Tirajana und dem Tal von Chira darstellt. Die Lavaheräutungen

des zweiten Vulkanzyklus haben die Gesteinsmassen des ersten Eruptionszyklus überlagert, so u.a. das Grundmassiv des Roque Nublo und die Riscos de la Plata. In deren Umgebung fallen besonders weibliche Ablagerungen mit hohem Anteil an Feldspatkrystallen auf. Bereits zu Zeiten der ersten Besiedlung Gran Canarias war diese Degollada für die Menschen und ihre Herden das Haupttor zum Kessel. Während der Eroberung hatte dieser Bergschnitt als Durchgang für die kämpfenden Parteien hohen strategischen Wert. So erlangte der Kessel entscheidende militärische und religiöse Bedeutung. Hier befindet sich der weiße Fels, Humiaga oder Umiaga genannt, damals ein heiliger Ort der Kanarier. Nachdem dann wieder Frieden eingetreten war, begann der Bergschnitt von Cruz Grande auch für Handel und Verkehr eine wirtschaftliche Rolle zu spielen, wie schon zuvor für die Jakobswallfahrten zu der im Kiefernwald gelegenen Jakobskapelle zu Ehren von Santiago.

Später wurde die Heiligenfigur definitiv in der Kirche von Tunte aufgestellt, sodass Tirajana seine frühere Bedeutung in religiöser Hinsicht zurückgewonnen hat. Aber auch heute spielt die Degollada de Cruz Grande eine große Rolle als Wegkreuzung und als Passhöhe, über welche die einzige Straße führt, die den Kessel mit dem Rest von Gran Canaria über die Cumbre verbindet.

WOODWORM (*Biprestis bertheloti*)

This is the most typical coleopteran to be found in the pine forest, due to the sheer number of this species, particularly in summer. Here, it can be seen flying in the hottest hours of the day, and also because of the effects of its Umber eating on the trunks of diseased or dead pine trees. The larvae perforate galleries inside the trees, as can be seen from the fallen trunks next to the road. Adults and the larvae are an important part of the diet of insect-eating birds, such as the woodpecker, which is a bird with a perforating beak and an extendible tongue, that allows it to catch insects hidden beneath the bark or in the wood. One of the main characteristics of this beetle, which is 20-25 mm long, is its grooved back that can turn dark bronze in colour or greenish splattered with small and asymmetric yellow marks. The species is endemic to the Canary Islands and due to the fact that it lives off the pine tree, it is only found on the islands with pine forests, such as La Palma, Tenerife, Hierro, Comera and Gran Canaria.

CARCOMA - Holzwurm (*Biprestis bertheloti*)

Zweifelsohne handelt es sich um das charakteristischste Insekt des Kiefernwaldes. In den heißesten Stunden des Tages sieht man sie dort zahlreich fliegen. In umgefallenen alten Stämmen der kanarischen Kiefer hinterlassen diese Holzfresser deutlich die Spuren ihrer Ernährung: durch die von ihren Larven produzierten Gänge und Galerien. Ausgewachsene Insekten wie auch deren Larven stellen für insektenfressende Vögel ein wichtiges Nahrungsmittel dar, so besonders für die Kiefernrossel, deren Schnabel geradezu das Holz perforiert und deren lange Zunge es erlaubt, unter der Rinde oder im Holz versteckte Insekten aufzuspielen.

Diese Käfer von ca. 20 - 25 mm Größe erkennt man an den bronzenfarbigen oder grünen Streifen, die mit asymmetrischen kleinen gelben Flecken bestückt sind. Es handelt sich um ein kanarisches Endemit. Aufgrund seiner lebenswichtigen Verbindung zur kanarischen Kiefer ist er nur auf Inseln mit Kiefernwald zu finden (La Palma, Tenerife, El Hierro, La Comera und Gran Canaria).



MASPALOMAS ESPACIO NATURAL GUIA RURAL

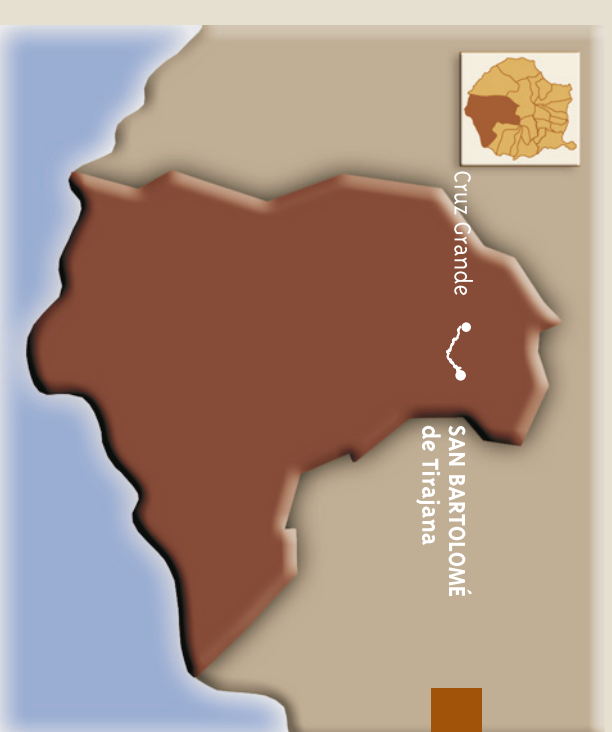
Y T U R I S M O A C T I V O



Cruz Grande

SAN BARTOLOMÉ
de Tirajana

5



DER WANDERWEG VON TUNTE

Von der Degollada de Cruz Grande nach Tunte (San Bartolomé de Tirajana) über El Roquillo

Die Wichtigkeit dieses Wanderweges läßt sich aufgrund der vorherrschenden Bedeutung ermessen, die er während Jahrzehnten für die Nord-Süd-Verbindungen Gran Canarias erlangt hat. Die großen Wege der Nord-West-Seite der Insel liefern beim Bergschnitt von Cruz Grande in einen breiten gepflasterten Weg zusammen, der direkt zum Herzen von Tunte (San Bartolomé de Tirajana) führt.

Länge: **3,4 km**

Voraussichtliche Dauer: **1 Std. 30 Min**

Schwierigkeitsgrad: **Sehr leicht**

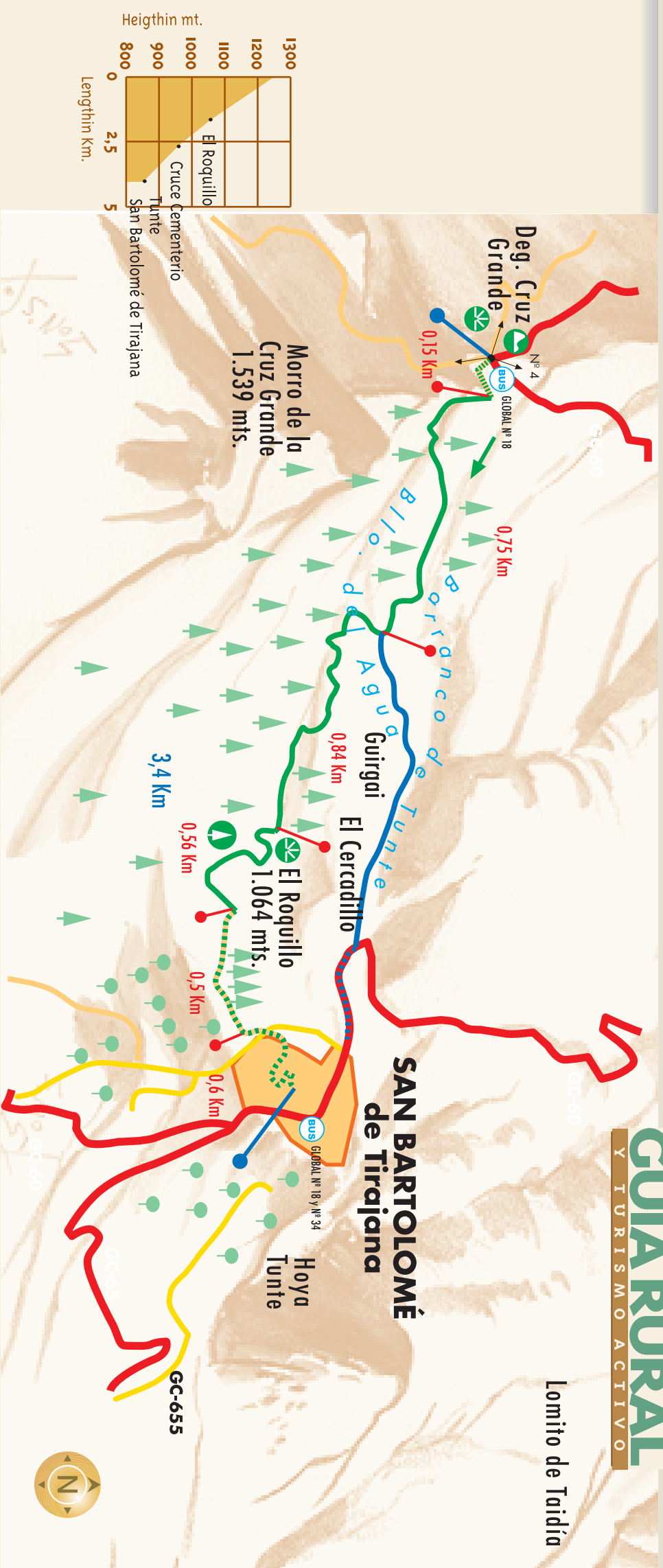
Ausgangspunkt: **von der Straße GC-60 aus, 6 km von San Bartolomé entfernt, bzw. 5,3 km von Ayacalcá, im Bus: Linie 18 von Global Haltestelle bei der Degollada de la Cruz Grande und San Bartolomé.**





CAMINO DE TUNTE

MASPATIOMAS
ESPACIO NATURAL
GUIA RURAL
Y TURISMO ACTIVO



Die Ebene, die sich östlich der Degollada de Cruz Grande (Bergeschnitt des großen Kreuzes) befindet, stellt den Beginn der Wanderroute dar. Wir gehen auf einer hellfarbigen Piste in der Nähe eines Hauses mit traditionellem Backofen bis zu einer geschlossenen Kurve, wo der Weg mit der Beschilderung "Durchfahrt verboten" rechts abzweigt (0,15 km).

Die Route führt weiter auf einer Piste durch lichten Kiefernwald. Es folgt ein in Stein gehauener Bewässerungskanal (um das Regenwasser zu den Staubecken und Wasserhöhlen der Hänge von Guirgay zu leiten) einige Meter, bevor man zu dem Punkt gelangt (0,75 km) wo links ein Pfad abzweigt, den man meiden soll. Nach Überquerung des Bachbettes lässt sich das einfallreiche System dieser Kanäle und die Aufteilung der Staubecken und der in Vulkantuffstein gehauenen Höhlen besser betrachten. Der Weg führt leicht abwärts durch die Cañada Honda in Richtung Pino de San Antonio. Beim EPN - Schild empfiehlt es sich kurz links vom Weg abzugehen auf einem schmalen Pfad zum Roquillo. Es handelt sich um einen bevorzugten Aussichtspunkt, von wo aus wir den vollständigsten Rundblick der ganzen Wanderung haben, aber mit Vorsicht steile Felsabhäng (0,84 km).

Bei einer Bank im Schatten einer Kiefer kann man feststellen, wie ihre Wurzeln sogar die Felsen zu sprengen vermögen. Man spricht von der Kanarischen Kiefer als "Uhrheber der Erde". Der Weg geht weiter zu den Häusern und Feldern von Las Lagunas. Es endet der etwas steinige Abstieg und es geht nun flach weiter bis auf eine Piste bei einem Wohnhaus mit Obstbäumen (0,56 km). Nach einem Metallzaun heißt es zunächst rechts und dann bei Kiefern links abbiegen. Es geht auf dieser Piste weiter, die dann in eine asphaltierte Straße mündet (100 m). Man gelangt zu einer Kreuzung, und weiter rechts trifft man auf die Route, die zur Degollada de la Manzanilla hinauf führt; nach links kommt man ins Darf Tunte (San Bartolomé de Tirajana). An der Sportanlage vorbei gelangt man auf eine große Kreuzung mit Verkehrszeichen (0,5 km). Man folgt der Straße, die zum Friedhof führt - bis zu einer Abzweigung in Hausnähe -, wo links eine steile Straße hinunterführt bis in die Dorfmitte (0,6 km).

ALTERNATIVES ANO COMBINATIONS
VARIANTEN UND KOMBINATIONEN.
Die Degollada de Cruz Grande (Bergeschnitt des großen Kreuzes) ist die Kreuzung folgender wichtiger Wege: denjenigen von La Plata, Cercados de Araña, Chitra, Pílancones, Ayagaures sowie desjenigen, der über Manzanilla um den Kiefernwald nach Tunte führt. Da es sich teilweise um sehr lange Strecken handelt, sollten vorher geeignete Kombinationen genau geplant werden. Am anderen Ende der Routen liegt San Bartolomé de Tirajana, auch Tunte genannt, wo auch abwärts führende Wege nach Pajarillo und aufwärts führende Wege durch Manzanilla nach Pílancones beginnen. Eine etwas anstrengendere Rundtour wäre das Hinaufwandern zu den Gipfeln der Insel von San Bartolomé aus über die Wege Tunte, La Plata und La Raya bis zum Pico de las Nieves oder Campanario, und zurück: nach Tunte über den Wanderweg von Cañadón del Jierro. Dies stellt für geübte Wanderer einen unvergesslichen Fußmarsch dar (Höhenunterschied 1.100 m, Länge 22 km, Dauer 6-8 Std.). Die gleiche Route in umgekehrter Richtung zu begehen, käme fast einer alpinen Bergbesteigung gleich und ist deshalb nur für gut Durchtrainierte zu empfehlen.

ALTERNATIVE
Ca. 800 m von der Cruz Grande in der Nähe eines steinernen Bewässerungskanals geht links ein mit Grenzsteinen markierter Pfad über den felsigen Hang von Guirgay bis El Cercadillo ab. Hier beginnt es flacher zu werden, bis wir bei der Brücke auf die Straße GC-70 gelangen, wo diese den Barranco de Tunte (Schlucht von San Bartolomé) überquert. Wir wandern darauf weiter bis in die Dorfmitte (Vorsicht links gehen!)

VERZEICHNIS ZU DEN ANGABEN IN DER KARTE

- Disteln / Verschiedene Wollschmarten
- Palmen
- Obstbäume
- Zuckerrohr
- Kiefern
- Bar
- Restaurant
- Kanarisches Kunsthandwerk
- Lebensmittel
- Freizeitbereich
- Campingzone
- Ärztlicher Dienst

VON BESONDEREM INTERESSE HINSICHTLICH:

- LANDSCHAFT
- BOTANIK
- GEOLOGIE
- ARCHÄOLOGIE
- FAUNA
- FREMDENVERKEHR

ZEICHENERKLÄRUNG FÜR STRASSEN UND WEGE

- Hauptstraße
- Nebenstraße
- Naturstraße
- Wanderweg
- Alternativer Wanderweg
- Richtung des Wanderweges
- Teildistanz
- Totaldistanz
- Vorsicht
- Gefähr